



## **Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek**

### **Neue praktische Klavierschule für Kinder, nach einer bisher ungewöhnlichen sehr leichten Methode**

**Hering, Carl Gottlieb**

**Zittau [u.a.]**

Zwölfte Lection. Die Taktübungen für beyde Hände abwechselnd.

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6151)

## Zwölfte Lection.

Die Taktübungen für beyde Hände abwechselnd.

The image shows ten numbered musical exercises for the right hand, arranged in five rows. Each row contains two measures of music. Exercises 1, 3, 5, 7, and 9 are in treble clef with a 3/4 time signature. Exercises 2, 4, 6, 8, and 10 are in treble clef with a 2/4 time signature. Fingerings are indicated by numbers 1-3 below the notes.

Man zählt hier im ersten Takte jeder Aufgabe: Eins und zwey und drey. Im zweyten Takte muß man aber bey einem jeden dieser fünf Wörter allemal zwey Töne angeben.

## Zwölfte Lection.

## F o r t s e t z u n g.

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

Die Applikatur von 1) — 20) ist wieder die in der vierten Lection angegebene. Von 21) an müssen dann andre Finger eingesetzt werden.

Neue prakt. Klavierschule. 1. Bändch.

Das Ueber- und Untersehen der Finger muß man nur anwenden, wenn es unvermeidlich ist. In der Folge werden auch hier die nöthigen Uebungen vorkommen.

Ⓕ

Zwölfte Lektion.  
F o r t s e t z u n g .

21 22

23 24

25 26

27 28

29 30

Der Umfang der Töne in jeder von diesen Aufgaben muß die Applikatur bestimmen. Sind in einem Satze

nur drey neben einander liegende Töne, so kann man 1, 2, 3, oder 2, 3, 4, oder 3, 4, 5, (Fingerzahl) brauchen.

Zwölfte Lektion.  
F o r t s e t z u n g.

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

Wier in einem Saße neben einander liegende Töne erfordern hier entweder 1, 2, 3, 4, oder 2, 3, 4, 5. Fünf dergleichen hingegen, müssen, weil das Ueber- und

Untersehen der Finger vor jetzt noch vermieden werden soll, unter die sämtlichen fünf Finger gehörig eingetheilt werden, z. B. 45 bis 52 in folgenden Aufgaben.

Zwölfte Lektion.  
F o r t s e t z u n g.

41 42

43 44

45 46

47 48

49 50

Alle hier befindlichen Aufgaben sind auch so eingerichtet, daß ein Ueber- oder Unterschlagen der Finger nicht nothwendig ist. Dadurch wird und muß der vierte und fünfte Finger eben so geübt werden, als die übrigen

Finger. Die Uebung dieser Finger ist um so nothwendiger, weil sie gewöhnlich schwächer sind, als die übrigen, und deswegen mehr Uebung bedürfen, um sie so geschickt zu machen, als ein guter Klavierspieler sie nöthig hat.

Zwölfte Lection.  
F o r t s e t z u n g.

51 52

53 54

55 56

57 58

59 60

Um die Applikatur zu finden, muß der kleine Klavier-  
viertspieler gewöhnt werden, den Umfang der Töne in jeder

Aufgabe übersehen zu lernen, damit er sogleich wisse, mit  
welchem Finger er bey jeder ersten Note anfangen könne.